

Calwer Wochenblatt

№ 75.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte, außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 16. Mai 1903.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, M. 1.10 incl. Träger Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestella. f. d. Ort u. Nachbarortsbezirk 1 M., f. d. sonst. Bezirke M. 1.10, Beleggeld 20 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

des **K. Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen für Fleischbeschauer.**

Im Falle genügender Beteiligung werden an den Schlachthäusern in Stuttgart, Heilbronn und Ulm demnächst vierwöchige Unterrichtskurse für Fleischbeschauer abgehalten werden. Der Beginn des Kurses ist

für Heilbronn auf 3. Juni ds. Js.,
für Ulm auf 8. Juni ds. Js.,
für Stuttgart auf 18. Juni ds. Js.

in Aussicht genommen.

Die Gesuche um Zulassung sind möglichst frühzeitig an Stadttierarzt Hohl in Heilbronn bezw. an Oberamts-tierarzt Nagel in Ulm bezw. Stadtdirektions- und I. Stadttierarzt Kössler in Stuttgart einzureichen. Bemerkenswert ist, daß zu der im Anschluß an den Ausbildungskurs stattfindenden Prüfung nach den Prüfungsvorschriften für Fleischbeschauer (Bundesratsbestimmungen B vom 30. Mai 1902) nur solche Bewerber zugelassen werden dürfen,

- 1) das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben,
- 2) körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind,

und bezüglich deren keine Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in Bezug auf die Ausübung des Berufs als Fleischbeschauer dartun. Die Einberufung der Gesuchsteller wird durch den Leiter des Unterrichts schriftlich erfolgen.

Stuttgart, 8. Mai 1903.

J. B.: Landenberger.

Tagesneuigkeiten.

P. Calw, 14. Mai. Die Oberamts-sparkasse hat ihre erste Jahresrechnung, das Kalenderjahr 1902 umfassend, abgeschlossen. Nach dieser Rechnung beträgt das Guthaben der Einleger, einschließlich der unerhobenen Zinsen, welche zum Kapital geschlagen wurden und wie dieses verzinst werden, am 1. Januar 1903 351,410 M. 91 S., und verteilt sich diese Summe auf 1279 Einleger. Einlageposten waren es 2650. Der Jahresumsatz belief sich auf 888,651 M. Es darf dieses Ergebnis im Anfangsjahr der Kasse als ein sehr günstiges bezeichnet werden und ist damit der Beweis geliefert, daß eine Oberamts-sparkasse auch für den Oberamtsbezirk Calw ein lebhaftes Bedürfnis war. Unter den Einlegern sind Arbeiter, Handwerker, Geschäftsleute, Angestellte und Beamte, außerdem öffentliche Kassen und Pflegschaften vertreten. Auch für Kinder werden viele Einlagen gemacht. Der Verkehr mit der Oberamts-sparkasse ist einfach und kostenlos. Die Einlagen können entweder persönlich oder durch Beauftragte und auch durch die Post gemacht werden. Ebenso werden Rückzahlungen behandelt. In 19 Bezirks-gemeinden sind Agenten zur Entgegennahme von Einlagen und portofreier Ablieferung an die Oberamts-sparkasse aufgestellt, und in 23 Bezirks-gemeinden sind Kindersparkasten eingerichtet, welche Einlagen schon von 5 S. an annehmen und nach Erreichung des Mindesteinlagebetrags von 1 M. an die Haupt-kasse abliefern. Die eingegangenen Gelder konnten

durchweg an Bezirksangehörige ausgeliehen werden zum Zinsfuß von 4 1/2 % bei Darlehen von 2000 M. an, und zu 4 % bei Posten von unter 2000 M. Darlehensgesuche kann die Oberamts-sparkasse jederzeit befriedigen; Bedingung ist, daß der Darlehens-suchende doppelte Hypothekensicherheit zu bieten vermag. Der Einlagenzinsfuß beträgt noch 3,5 %. Die Einlagen sind bekanntlich steuerfrei. — Die Frequenz der Oberamts-sparkasse ist sich bis heute gleich geblieben und es ist die Hoffnung begründet, daß ihre Entwicklung eine stetige sein werde, so daß sie ältere Oberamts-sparstellen bald eingeholt haben wird.

† Sicherem Vernehmen nach wird Hr. Prediger Schrenk in den nächsten Wochen wieder nach Calw kommen und mit seinen Evangelisationsvorträgen am Pfingstfest beginnen.

x. Wildberg, 14. Mai. Eine schreckliche Tat verübte gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr ein geistig nicht normaler 16jähriger Bursche aus dem nahen Schönbrown an dem 4jährigen Knaben seines Bruders. Auf dem Heimweg von hier nahm er das nichts Böses ahnende Kind in das nahe Wäldchen seines Dorfes, schlug es dort mit Steinen tot und stach ihm noch die Augen aus.

Stuttgart, 13. Mai. Seine Majestät der König begab sich heute vormittag in Begleitung des Generaladjutanten zur Abhaltung der Frühjahrsparade über die in Stuttgart, Ludwigsburg und Cannstatt garnisonierenden Truppen nach dem Cannstatter Kreuzerplatz. Auch Ihre Majestät die Königin begab sich mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Alexandra zu Schaumburg-Lippe kurz darauf dorthin. Am Plage vor dem Paradeplatze begrüßte Allerhöchstdieselbe den Generalfeldmarschall Grafen von Waldersee. Nachdem Seine Majestät die Fronten der in Parade stehenden Truppen abgeritten hatte, fand zweimaliger Vorbeimarsch statt, wobei jedesmal Seine Majestät der König Ihrer Majestät der Königin Sein Dragonerregiment König vorführte. Nach der Parade überreichten Seine Majestät persönlich einer Anzahl von Offizieren, in erster Linie dem kommandierenden General, Ordensauszeichnungen, nahmen eine große Zahl persönlicher Meldungen entgegen und hielten sodann mit den Generalen und Kommandeuren eine kurze Besprechung der Parade ab. Hierauf ritten Seine Majestät an die zur Zeit eingezogenen Landwehrruppen heran und begrüßten dieselben mit einer Ansprache. Nachmittags fand im weißen Saale des Residenzschlosses Parade-tafel statt. Abends folgten Ihre Majestäten mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Alexandra zu Schaumburg-Lippe einer Einladung des Oberhofmeisters Ihrer Majestät und der Freiin von Reischach zu einer Gesellschaft anlässlich der Vermählung ihrer Tochter.

© Die Tübinger Straffa mer verurteilte den 34 Jahre alten Maurer Wilhelm Rupp von Teinach, wohnhaft in Neuenbürg, wegen zweier Sittlichkeitsvergehen zu 10 Monaten Gefängnis.

Tübingen, 13. Mai. Nächsten Dienstag findet die Enthüllung und Einweihung des Stand-

bilds des Grafen Eberhard im Bart, das in der Mitte der neuen Neckarbrücke einnehmenden Nische aufgestellt wird, mit besonderer Feierlichkeit statt. Das Königspaar wird der Feier antwohnen.

Untertürkheim, 13. Mai. Der Württ. Angler-Verein hat in seinem hiesigen Pochwasser letzten Freitag 2500 Stück Schleien, und zwar ein-, zwei-, drei- und viersommerige, ausgelegt, wovon auch die stromabwärts folgenden Berufsfischer Nutzen haben werden. Noch in diesem Jahre werden außerdem eine größere Menge Karpfen und Regenbogenforellen ausgelegt werden. Der Verein entwickelt rege Tätigkeit; der Schleieneinsatz beträgt das Zehnfache seiner vertragsmäßigen Verpachtung. Derartige Einsätze werden allen Freunden des Sport-Angelns und Mitgliedern des Vereins gute Erfolge sichern.

Schorndorf, 12. Mai. Heute wurde das von der Metzgergenossenschaft in der Nähe der Remsbrücke an der Straße nach Welzheim erstellte städtische Schlachthaus in Betrieb genommen. Dasselbe enthält zwei Schlachthallen für Groß- und Kleinvieh, abgetrennten Schlacht- und Verkaufsraum für die Freibank, Dampfmühle, Dampfmaschine, Kühlanlagen, ist mit elektrischer Beleuchtung versehen und überhaupt aufs zweckmäßigste und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Morgen findet eine Einweihungsfestlichkeit statt.

Großschlach, 14. Mai. Heute Nacht wurde in der Arbeiterkolonie Erlach eingebrochen und die Kolonielasse entwendet. Die Diebe stiegen mit einer Leiter in den 1. Stock ein, bohrten den Fensterverschluss an, brachen den Deckel des Schrankes, auf dem die eiserne Geldkassette angeschraubt war, ab und nahmen beides mit. Auf dem Weg nach Betschwil fand man heute früh die zerstörte Kasse, in welcher sich noch die Wertpapiere des Betwalters befanden, die unverfehrt blieben. Dagegen war das Bargeld im Betrag von einigen hundert M. entwendet. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Isny, 13. Mai. Bei einem Gewitter gestern Abend schlug der Blitz in die Scheuer des Goldadlerwirts Reichert, welche in weniger als einer halben Stunde gänzlich niederbrannte. Gleichzeitig bemerkte man in der Nähe des benachbarten Pfarrdorfs Christhofen ein großes Schadenfeuer. Dort hatte der Blitz in den Giebel des Hauses Brunold eingeschlagen. Auch dieses Gebäude wurde gänzlich eingeeisert. Der Viehstand des Brunold konnte gerettet werden, dagegen verbrannte ein Pferd, sowie sämtliches Mobiliar.

Pforzheim, 13. Mai. Den Arbeitern der Firma Gustav Rau wurde nach der nun vorgenommenen Testamentseröffnung mitgeteilt, daß ihr verstorbener Chef ihnen die ansehnliche Summe von 10 000 M. vermacht habe. Auch erwies sich der Verbliebene gegenüber der Stadt als großer Wohlthäter, indem er derselben sein ganzes Anwesen, nebst einem Darbetrag von 50 000 M. zur Errichtung eines Kinderheims als Legat angewiesen hat.

Straßburg, 14. Mai. Der Kaiser ist heute Vormittag 8 Uhr in Begleitung des kaiser-

lichen Statthalter und der Herren des Gefolges nach Bittsch abgereist, wo er 9 Uhr 50 Min. eintraf. Der kommandierende General Ritter Henschel von Gilgenheim hatte sich vorher nach Metz begeben. Die Ankunft des Kaisers in Metz erfolgte Mittags 4 Uhr 50 Min. Kurz nach der Ankunft des Kaisers fand die Feierlichkeit der Einweihung des neuen Christus-Portals am Metzger Dom statt.

Strasburg, 14. Mai. Hier sind eine Reihe von Pocken-Erkrankungen vorgekommen, doch handelt es sich meistens um leichtere Fälle. Eine Wirtschaft mußte geschlossen werden.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Sänger-Wettstreit.) Für den Abend des 3. Juni (Mittwoch) ist zur Begrüßung des Kaisers und der aus ganz Deutschland herbeieilenden Sänger eine allgemeine Festbeleuchtung der Häuser in Aussicht genommen. Der Festauschuss wird in den nächsten Tagen einen öffentlichen Aufruf erlassen und die Bürgerschaft bitten, ihre Häuser zu schmücken und zu illuminieren. Die Ausschmückung der Festhalle ist im Gange.

Kaiserkantoren, 14. Mai. Die „Pfälzische Presse“ meldet aus Birmasens: Die organisierten Arbeiter beschlossen heute morgen in einer von etwa 2800 abstimmanden Arbeitern besuchten Versammlung, den Bedingungen des Fabrikantenvereins zuzustimmen. Infolgedessen wird am nächsten Montag früh in sämtlichen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik ist damit beendet.

Berlin, 14. Mai. Dem Berliner Tageblatt zufolge wird der König von Dänemark Ende Juni nach Beendigung seiner Wiesbadener Kur nach Paris reisen.

Berlin, 14. Mai. In der gestrigen Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft berichteten zwei hiesige Ärzte über ein neues Mittel bei der Behandlung der Tuberkulose. Es handelt sich um eine Eufalyptusart, welche von den Eingeborenen Nordwestaustraliens zur Behandlung tuberkulöser Prozesse benutzt wird. Aus den Blättern der Pflanze wird ein Pulver hergestellt, das mit Schwefelblumen und Holzkohle verfeinert zur Einatmung in die erkrankten Lungen verwendet wird. Einen schädlichen Einfluß hat das Mittel, welches den Namen Sanofin erhalten hat, nach den bisherigen Beobachtungen nicht gezeigt. Um so auffallender soll sich die günstige Wirkung auf das Befinden der Tuberkulosekranken gezeigt haben.

Berlin, 14. Mai. Wie dem Lokalanzeiger aus München telegraphiert wird, wurde der ehemalige Präsident Stein vom Orange-Freistaat gestern Nachmittag auf der Durchreise nach Reichenhall auf dem Münchener Bahnhofe von den Mitgliedern der Burenkomitees begrüßt. Der Präsident ist vollständig gelähmt, befindet sich aber etwas besser. Er macht den Eindruck eines körperlich völlig gebrochenen Mannes.

Berlin, 14. Mai. Die Bevölkerung von Berlin hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres abgenommen, weil zahlreiche Familien nach den Vororten verzogen sind. Ende Februar wurden 1,928,966 und Ende März nur noch 1,922,367 Einwohner gezählt. — Wie eine

Korrespondenz zu berichten weiß, werden auf Wunsch des Kaisers bei fast sämtlichen Regimentern der Berliner und Potsdamer Garnison von den Offizieren nunmehr durchweg farbige Glacehandschuhe anstatt der bisherigen weißen getragen. Wenn dieselben sich bewähren, sollen sie in allen preussischen Armeekorps zur Einführung gelangen. — Wie aus Köln gemeldet wird, haben in den letzten Tagen Unwetter am Rhein bedeutende Verheerungen angerichtet. Durch Hagelschloßen sind strichweise die Feldfrüchte völlig vernichtet. In der Nähe von Ling wurden einige mit Abwickeln von Telegraphendrähten beschäftigte Soldaten vom Blitz getroffen. Ein Soldat ist schwer verletzt, ein Offizier vom Pferde geschleudert worden. Außerdem wurden drei Arbeiter sowie ein Schiffer durch Blitzschläge gelähmt.

Sofia, 14. Mai. Fürst Ferdinand ist wieder eingetroffen. — Von Barna aus wird mit der Ueberschrift „Fürst, höre die Volkstimme“, eine anonyme Flugschrift verbreitet, in welcher die russenfreundliche Regierung Danewos heftig angegriffen und der Fürst aufgefordert wird, für die Befreiung Makedoniens einzutreten. „Schwingen Sie sich zur Höhe der alten bulgarischen Baren auf, heißt es, stellen Sie sich an die Spitze der tapferen Armee, erklären Sie vor Europa, daß es an der Zeit ist, unseren Brüdern und Schwestern in Makedonien Menschenrechte zu verleihen. Treten Sie den Verrätern kühn auf den Nacken und erklären Sie, daß niemand das Recht hat, sich in unsere inneren Angelegenheiten einzumengen“.

Belgrad, 14. Mai. Nach Meldungen aus Sofia wurde die schnelle Rückkehr des Fürsten Ferdinand nach Sofia durch die erste innerpolitische Situation in Bulgarien veranlaßt. Die Bevölkerung, aufgeregt durch die makedonischen Komites und die Presse, fordert einmütig die Kriegserklärung an die Türkei. Zu diesem Zwecke sind bereits große Meetings angelegt. Auch wird beabsichtigt, Massen-Deputationen an den Fürsten Ferdinand abzuschicken.

Vermischtes.

Vom heiligen St. Bureafratius kann man nie genug erzählen. Er ist so vielseitig, meint die „Straßburger Post“, wie das bureaukratische Leben und Treiben überhaupt; am meisten aber verblüffen immer seine finanziellen Künste. Davon eines: Ein Richter, der von der Brauchbarkeit der Photographie für Untersuchungszwecke sich wiederholt überzeugt hatte und der für photographische Aufnahmen jeweils 25 M. anweisen mußte, lernte schließlich selbst photographieren und stellte seine Kunst in den Dienst des Berufes, wobei er nicht nur seiner Liebhaberei nachgehen, sondern auch dem Staat etwas ersparen zu können meinte; denn er berechnete jeweils nur die durchschnittlichen Selbstkosten für Materialien mit 2 M. Aber der heilige Bureafratius zeigte sich unempfindlich für solche Ersparnis von jeweils 23 M.; denn in Schema F war so etwas nicht vorgesehen. Die 2 M. wurden wiederholt verweigert, und der Staat zahlt jeweils wieder dem Photographen 25 M. Ist das nicht schön? Aber das folgende Stücklein ist vielleicht noch schöner. Man höre: Eine Behörde hatte vor Jahren mit höherer Erlaubnis eine Uhr angeschafft.

Dann zog die Behörde in ein neues Gebäude, wohin mit dem gesamten Inventar auch die Uhr wanderte. Eines Tages fiel es dieser Uhr ein, vielleicht aus Heimweh nach dem früheren Raum, den Dienst zu verlassen. Der Uhrmacher brachte ihr wieder Lebenslust bei. Die dafür berechneten Nickel aber wurden von den Herren der roten Tinte beanstandet; denn: es sei wohl seinerzeit die Anschaffung der Uhr genehmigt, aber die Genehmigung, die Uhr auch aufzuhängen, sei noch niemals gegeben worden. Erst als in besonderem Schriftwechsel auch die Genehmigung zum Aufhängen der Uhr nachgesucht und erteilt worden war, konnte der Uhrmacher Bezahlung erhalten.

Literarisches.

Das neue Kartenwerk des Württembergischen Schwarzwaldbereichs im Maßstab 1:50 000, Stuttgart, H. Bong' Erben, aufgezoogen auf Leinwand 4 Blatt A 2., ist wieder um einen Schritt weiter gefördert worden: Blatt 5, Horb-Nagold-Dornstetten, liegt fertig in Kupfer gestochen und in 4 Farben gedruckt vor. Von Baden-Baden, Herrenalb und Liebenzell im Norden, bis zu Nippoldsau, Lohburg und Zimmern im Süden, vom Bählertal, Ottenhöfen und Oppenau im Westen bis Dedensfronn und Bondorf im Osten ist nun ein großes Quadrat, das die ausgegebenen vier Blätter Nr. 2, 3, 4 und 5 umfaßt, glücklich vollendet. Die Landschaften, die das neue Kartenblatt darstellt, treten vermöge der kräftig gewählten Schattierung plastisch heraus. Die Waldbezeichnung ist eine andere geworden: war bisher der Wald nur durch die gehäuften kleinen Ringe bezeichnet, so ist jetzt außerdem ein besonderer Farbenton, bläulich, in Punktmanier, hinzugekommen; dies hat für den praktischen Gebrauch den willkommenen Vorzug größerer Uebersichtlichkeit. Wie deutlich fällt jetzt auf den ersten Blick die gegen Westen zunehmende Ausbreitung des Waldes ins Auge. Die andere Neuerung betrifft die Höhenhöhenlinien, die jetzt nicht mehr in Schwarzdruck, sondern in leichtem blaugrauem Ton gehalten sind, was einen wesentlichen Fortschritt bedeutet. Möge das Kartenwerk, das durch den Sortimentbuchhandel auch käuflich erworben werden kann, dem Verein immer neue Mitglieder zuführen.

Handelskammer Calw.

Öffentliche Sitzung

am **Dienstag, den 19. Mai 1903,**
vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:
Beratung des Jahresberichts pro 1902.

Gottesdienste

am Sonntag Rogate, 17. Mai.

Vom Turm: 414. Predigtlied: 342 Es ist etwas u. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Himmelfahrtsfest, 21. Mai.

9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos. 2 Uhr: Missionsfest. Es werden sprechen die Herren Stadtpfarrer Schmid, Missionar Frey, Missionar Flab und Dekan Wurm. Das Opfer vom Missionsfest ist für die Wadler Mission bestimmt.

Calw.

Bekanntmachung betr. das polizeiliche Meldewesen.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß neu anziehende Personen innerhalb **6 Tagen** bei der Ortspolizeibehörde anzumelden sind.

Für Personen, welche der reichsgesetzl. Kranken- und Invalidenversicherung unterliegen, beträgt die Meldefrist nur **3 Tage**.

Innerhalb der gleichen Frist hat beim Wegzug die **Abmeldung** zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist die Abmeldebefcheinigung vom letzten Aufenthaltsort mit vorzulegen.

Unterlassene und verspätete An- und Abmeldungen werden nach Art. 15 des Pol.-Str.-Ges. mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß eine bei Behrungen ausbedungene **Probezeit** auf die Meldefrist ohne Einfluß ist und bei verspäteten Anmeldungen das Vorbringen, daß die Probezeit noch nicht abgelaufen sei, nicht vor Bestrafung schützt.

Meldeformulare können vom Stadtschultheißenamt bezogen werden. Mündliche An- und Abmeldungen werden vormittags 11—12 Uhr und nachmittags 5—6 Uhr auf dem Rathaus I. Stock, Zimmer No. 8, entgegen genommen. Eine Zusammenstellung der gesetzl. Vorschriften betr. das polizeil. Meldewesen, ist am Rathaus angeschlagen.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Unter Bezugnahme auf den oberämtlichen Erlaß vom 28. April 1903 in No. 66 ds. Blattes und den Anschlag am Rathaus wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die **Wählerliste** für die bevorstehende

Reichstagswahl

vom Samstag, den 16. Mai ds. Js. an, 8 Tage lang bis einschließlich Samstag, den 23. Mai ds. Js. zu jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathaus in der Stadtschultheißenamtskanzlei, Zimmer No. 14, aufgelegt ist.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen, vom 16. ds. Mts. an, also bis Samstag, den 23. ds. Mts. (einschließlich), bei dem Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht offenkundig sind, beibringen.

Bemerkt wird, daß nur diejenigen zur Teilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in den Listen aufgenommen sind.

Den 15. Mai 1903.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Kgl. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Gestohlen

wurde am 6. Mai l. Js. in Hünnerberg Gde. Bergorte O. Calw der Witwe Marie Gall ein Gelddbetrag von etwa 125 M.

Der Täter ist ein Handwerksbursche, den ein Zeuge zur Zeit, wo der Diebstahl verübt wurde, an das Haus der Gestohlenen hingehen und von dort kurz darauf wieder weglaufen sah. Er ist etwa 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, trägt schwarzen mittelstarken Schnurrbart und war bekleidet mit einer grünlich grauen Juppe, hellgrauen Hosen und schwarzem, oben eingedrückt Filzhut. Er war schon am 4. l. Mts. in der Gegend gesehen worden.

Nachdrückliche Nachforschung nach dem Dieb, insbesondere durch Nachfrage in den Herbergen wird angeordnet. Den 12. Mai 1903.

Staatsanwalt Egelhaaf. J. 1615.

Bekanntmachung.

Die K. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, entlang der Gemeindefraße **Hoffteit-Nickhalden** ein neues Fernsprechgestäng zu erstellen.

Der Plan ist in Gemäßheit des § 7 des Telegraphen-Wege-Gesetzes vom 18. Dezember 1899 bei den K. Postämtern Altensteig und Teinach auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.

Stuttgart, 11. Mai 1903.

K. Telegrapheninspektion. J. A. Mößinger.

Sirjan.

Zugelaufen

ein schwarzer **Winterscherhund**. Abzuholen innerhalb 8 Tagen gegen Erloß.

Den 14. Mai 1903. Schultheißenamt. Majer.

Freunden und Bekannten an Stelle besonderer Anzeige die Nachricht, dass wir am 12. Mai durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben erfreut wurden.

Liebenzell, Mai 1903.

Dr. med. Friedrich Krauss und Frau Elisabeth geb. Lafrenz.

Neubulach, 15. Mai 1903.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Vaters und Bruders

David Blaid, Maurermeister,



für die Blumen Spenden und die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, ganz besonders der verehrl. freiw. Feuerweh und den Kriegervereinen Neubulach und Altbulach, sowie dem Herrn Stadtpfarrer für die trostreichen Worte, spricht im Namen der trauernden Hinterbliebenen den tiefgefühlten innigsten Dank aus

die tieftrauernde Witwe **Magdalene Blaid**.

Missionsfest in Calw

an Himmelfahrt, nachm. 2 Uhr.

Redner: Stadtpfarrer Schmid; die Missionare Frick und Stad; Dekan Sturm.

Veteranenverein Calw.

Sonntag, den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet die jährliche **Generalversammlung** bei Kamerad **Kau** statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Neuwahlen, 3) Verschiedenes.

Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Der Ausschuh.

Calwer Liederkranz.



Nächsten **Sonntag** **Sängerausflug zu Wagen nach Aidlingen.**

Die passiven Mitglieder werden zur Beteiligung freundlich eingeladen. Anmeldungen wollen längstens bis **Sonntag** Nachmittag bei Herrn Uhrmacher Zahn in der Lederstraße, woselbst Näheres zu erfahren ist, erfolgen.

An die geehrten Leser unseres Blattes!

Im Einverständnis und unter Unterstützung der Gemeindebehörden und Kurkomites wird am 6. Juni d. J. von unserer Druckerei erstmals ein Kurblatt zur Ausgabe kommen. Das neue Blatt erscheint unter dem Titel „**Kur- und Fremdenblatt für die Bade- und Kurorte Liebenzell, Sirjan, Teinach und Zavelstein**“ während der Sommermonate bis Mitte September in wöchentlichen Ausgaben je Samstags. Es umfaßt 8 Seiten und enthält 1) den Prospekt jedes einzelnen Kurorts in Wort und Bild, 2) eine vollständige Liste der anwesenden Kurgäste, 3) die Programme der Kurorchester, 4) Mitteilungen aus den Kurorten über Vorkommnisse, Einrichtungen und Veranstaltungen und sonstiges Beachtenswertes. Im Anschluß folgen Empfehlungen von Gasthöfen, Restaurants und sonstigen Geschäften; außerdem werden kurze, in einer Nummer abschließende Erzählungen (Humoresken) den Lesern angenehme Unterhaltung bieten.

Wir empfehlen das Blatt sowohl zum Inserieren wie zum Bezug; Preis der Spalt. Pettzeile 10 J., Rabatt bei Wiederholungen. Aufgeben laufender Inserate wird das Blatt gratis zugestellt.

Der Bezugspreis beträgt für die ganze Saison, frei in's Haus geliefert, nur M. 2.20, bei Versandt nach auswärts unter Kreuzband M. 3.50; Preis der einzelnen Nummer 10 J. Man abonniert in den Kurorten bei den Verkaufsstellen und Ausrägern, jedoch wollen Bestellungen vorläufig an uns gerichtet werden.

Hochachtend

H. Oelschläger'sche Buchdruckerei. Paul Adolff.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Sauptübung mit Musterung

findet nächsten **Montag, den 18. Mai, abends 6 Uhr**, statt.

Die Mannschaft erscheint in voller Ausrüstung.

Nach der Übung ist Generalversammlung im „**Babilchen Hof**.“



Das Kommando.

Schützengesellschaft Calw.



Sonntag, den 17. Mai, von 2 Uhr nachmittags ab.

Gesellschafts-Preischießen.

Der Schützenmeister.



Concordia Calw.



Nächsten **Sonntag, den 17. ds. Mts.**, macht der Verein einen

Ausflug nach Pforzheim,

um den dortigen Gesangverein Concordia zu besuchen. Zugabgang 11 Uhr 29 Min.

Unsere werten Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuh.

Breitenberg.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. Mai** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. **Krone** hier freundlichst einzuladen.

David Kübler,

Sohn des Schultheiß Kübler in Breitenberg.

Anna Maria Grohans,

Tochter des Joh. Gg. Grohans, Bauer in Beuren O. Nagold.

Kirchgang 11 Uhr.

Strohöhute,

große neue Auswahl, für **Knaben, Mädchen, Frauen und Herren**, ausgestellt im 1. Stock,

eine Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

L. Kempf, J. G. Mayer's Nachf.



Alle nach Pforzheim

Kommende Käufer erhalten beim Einkauf von **Mk. 15** an das Eisenbahnbillet bezahlt.

Herrn-Anzüge von **Mk. 9. —** bis **Mk. 45. —**

Burschen-Anzüge von **Mk. 7. —** bis **Mk. 32. —**

Kinder-Anzüge von **Mk. 2. —** bis **Mk. 19. —**

Hosen in großer Auswahl von **Mk. 1. 80** bis **Mk. 16. —**

Freund & Comp., Pforzheim,

Herrn- und Knabenkleider.
Brüdingergasse 23, vis-à-vis dem Colosseum.

Möbel-Versteigerung.

Die durch Neuanschaffung entbehrlich gewordenen **Möbel aller Art** werden nächsten **Montag von vorm. 9 Uhr** an in der Laubenhalle vom Badhotel öffentlich versteigert.

Bad Teinach, 12. Mai 1903.

Badeverwaltung Teinach.

Bez.-Verein für Geflügelzucht u. Vogelschutz.

Zur heutigen Zuchtperiode empfehlen wir allen Geflügelzüchtern

Bruteier

aus den im Besitze unserer Mitglieder befindlichen Zuchtstämmlern. Es geben ab: von **redhuhnfarb. Italienern**: Lehrer Fischer-Calw und Kaufm. Weiß-Stammheim, von **weißen Italienern** Carl Hiller-Calw, von **gelben Italienern** Aug. Kleindienst-Calw je pr. Stück zu 10 \mathcal{G} ; von **schwarzen Minorcas** Georg Wadenhuth-Calw und Wihl. Mörtsch-Station Teinach zu 10 \mathcal{G} , Karl Busch z. Bleiche, Hirfan, an Vereinsmitgl. zu 20 \mathcal{G} , Nichtmitgl. zu 25 \mathcal{G} ; von **schwarzen Langhans** Ad. Leonhardt-Calw zu 10 \mathcal{G} ; von **weißen Wyandottes** Lehrer Bickel-Stammheim zu 10 resp. 15 \mathcal{G} ; von **weißen Italienern** \times **Brahma** zu 15 \mathcal{G} , **indischen Laufenten** zu 20 \mathcal{G} Lehrer Fischer-Calw; von **weißen ital. Riesengänsen** Carl Hiller-Calw zu 25 \mathcal{G} ; von **broncefarb. Trutzhühnern** Wihl. Mörtsch-Station Teinach zu 25 \mathcal{G} pr. Stück.

Stroh- und Binsenhüte

in den neuesten Farben und Formen für Herren und Knaben, sowie garnierte Mädchen- und Gartenhüte empfiehlt bestens

Fr. Westerlen.

Elektrisches Lothernbad Nagold.

(System Stanger.)

Erfolgreichstes Verfahren gegen

Gicht, Rheumatismus in allen Formen, **Nervenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden** u. allen **Blutstauungen.**

Die Bäder sind sehr angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus verschiedenen Anerkennungs-schreiben zu ersehen ist.

Das Bad ist (außer Sonntags) täglich geöffnet und ladet zur Benützung ergebenst ein

Carl Schwarzkopf.

Neubulach.

Mein aufs schönste ausgestattetes

Menagerie-Karussell

empfehle zu gefl. Benützung.

Johann Wittich, Karussellbesitzer.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.



Palmhüte, Binsenhüte,

sowie jede Art Strohhüte empfiehlt in großer Auswahl

W. Schäberle.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork.

mit **Doppelschrauben-Schnell- und Postdampfern.**

Ferner Bestelzung nach

Westindien, Mexiko, Brasilien, La Plata, Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei **Traugott Schweizer, Calw.**

J. F. Akermann,

Pianofortefabrik,

Stuttgart, Silberburgstr. 136, hat 4 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene

Pianinos, ebenso 3 Stück **Tafelklaviere** von M. 200 — an zu verkaufen.

2400 Mark

können gegen zweifache Sicherheit auf einen oder mehrere Posten ausgeliehen werden.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Eine nur wenig gebrauchte feinste

Scheibenbüchse,

System Mauser, hat im Auftrag billig zu verkaufen **Paul Georgii.**

Kelleranteil

zu vermieten.

W. Schäberle.

Kaninchenzuchtverein Calw.



Heute Samstag, abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

mit Verlosung bei Mitglied Leber zum „Scharfen Eck“.

Bollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Nächste Woche badt

Laugenbrezeln

Bäder Dierlamm.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,
Reiss's Nachfolger.

Ueber die ganze Saison empfehle

frische Spargeln,

sowie

Gurken.

G. Mayer, Handelsgärtner.
Telefon Nr. 60.

Hygiene-Binden

für Damen empfiehlt

Emilie Herion
beim Adler.

Kaffee-Rösterei

sucht tüchtigen

Provisions- Reisenden.

Off. unter B 200 an die Exped. ds. Bl.

Der Eisenbahnfahrplan

für den Bezirk (Wochenblattausgabe) ist im Compt. ds. Bl. 4 5 \mathcal{G} zu haben.

Hierzu 1 Beilage.

